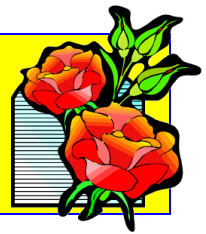


Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 027 für den Monat Mai 2012



Liebe Freunde,
unser heutiger Newsletter „Tipps fürs Leben“
beschäftigt sich mit dem Thema Zweifel.

Haben sie dich auch schon mal erwischt.
Plötzlich sind sie da – wie aus dem Nichts stehen
sie auf und blockieren deinen Weg mit Gott.

Glaubenszweifel!

Sollte Gott gesagt haben.
So hat schon die Schlange im Paradies die ersten
Zweifel in das Herz von Adam und Eva gesät.
Und wir alle kennen das Ergebnis.
Die Vertreibung aus dem Paradies.

Lasst uns heute einmal etwas Zeit nehmen, um
diesen Phänomen des Glaubenszweifel genauer
unter die Lupe zu nehmen.

Es geben drei Antworten auf Gottes Zusagen.
Unglaube
Zweifel
Glaube

Unglaube

Unglaube entsteht, wenn du das Wort Gottes
nicht kennst bzw. nicht benutzt, es nicht für dich
anwendest.
Wer seinen Glauben nicht entwickelt, wird
keinen Glauben haben.
Eigentlich ganz einfach, oder?

Als Jesus in Nazareth war konnte er nicht viele
Wunder tun, heißt es in der Bibel – wegen ihres
Unglaubens.
Dieser Jesus, der den Lazarus ins Leben zurück
gerufen hat, konnte nichts tun in Nazareth.
Gott kann nichts für dich tun, wenn du im
Unglauben stehst.
Zumindest nicht viel.
Nicht das, was du dir wünschen würdest.

Schau mal ins Neue Testament
Jesus sagt immer wieder „Dein Glaube hat dich
geheilt“ – du hast also Anteil an deiner Heilung
durch deinen Glauben.

Wie überwindest du Unglauben?
Durch Glauben.

Wie entsteht Glaube?

Wenn dein Herz aufgeräumt ist (darauf komme
ich noch zu sprechen) und das Wort Gottes in
deinem Herzen landen kann.
Dann entsteht Glaube „von selbst“.
Lies mal die Geschickte vom 4fachen Ackerfeld.

Der Same (das Wort) erzeugt Glauben ganz von
allein.

Abraham glaubte den Verheißungen.
Er glaubte, dass er, obwohl er mit seiner Sarah
schon zu alt war, um Nachwuchs zu zeugen,
einen Sohn bekommen wird.
Er glaubte trotz der Umstände – oder – in den
Umständen.
Er sah nicht auf die Umstände – er sah auf die
Verheißung.
Das ist Glauben.

Als die 12 Kundschafter zurückkehrten glaubten
10, dass sie das Land nicht einnehmen können,
weil da „Riesen“ wohnen.
Ihre Angst machte diese Menschen zu „Riesen“.
Und sie schworen, wir wollen da nicht rein.

Zwei aber – Josua und Kaleb – glaubten den
Verheißungen Gottes und versuchten, die
anderen davon zu überzeugen, dass sie das Land
doch einnehmen könnten.

Die anderen waren so aufgebracht, dass man sie
steinigen wollte.

Hier Gottes Antwort an die 10:

So wahr ich lebe, spricht der HERR: ich will mit euch tun, wie ihr vor meinen Ohren gesagt habt. ²⁹Eure Leiber sollen in dieser Wüste verfallen. Alle, die ihr gezählt seid von zwanzig Jahren an und darüber, die ihr gegen mich gemurrt habt, ³⁰wahrlich, ihr sollt nicht in das Land kommen, über das ich meine Hand zum Schwur erhoben habe, euch darin wohnen zu lassen, außer Kaleb und Josua. (gekürzt) 4. Mose 14,29-30

Gott nimmt sie beim Wort.

Ihr Unglaube verhinderte, dass sie verheißenes Land einnehmen konnten.

Jetzt zum Zweifel

Was ist Glaubenzweifel?

(Di Psychos = 2 Seelen)

Wir tragen zwei (angebliche) Wahrheiten in unserem Herzen.

Die eine aus dem Wort Gottes – die andere aus unserer Lebenserfahrung.

Dieser Zweifel entwickelt sich neben unserem Glauben.

Ist wie ein Schläfer!

Diesen Begriff verwendet man bei Terroristen, die in einem Land untergetaucht sind, um dort Terrorakte zu erledigen.

Sie sind nicht aktiv – eben Schläfer!

Aber sie warten auf das Kommando, wann sie losschlagen wollen.

Unser Zweifel ist ähnlich.

Er ist in uns – aber wir merken gar nicht, dass er da ist.

Jetzt empfangen wir eine Verheißung Gottes.

Und sind bereit, sie in unserem Leben umzusetzen.

Und gehen die ersten Schritte im Glauben.

Da steht er auf – dieser Zweifel.

Plötzlich ist er wirksam.

Und alle unsere Glaubensaktivitäten kommen ins Wanken.

Werden wir den Zweifel überwinden?

Nun, das hängt davon ab, welchen Stellenwert wir im einräumen.

Werden wir diese zweite „angebliche“ Wahrheit ausrotten. Oder lassen wir sie in unserem Herzen.

Alles, was wir unserem Herzen als Wahrheit anbieten, wird es als Wahrheit abspeichern.

Zwei entgegenstehende Wahrheit gibt es eigentlich nicht.

Eine davon muss Lüge sein.

Werden wir sie ausrotten.

Diese Dornen, die das Wort ersticken.

Dann werden wir keine Glaubensfrucht sehen.

Keinen Glaubenswachstum erleben.

Eine kleine Geschichte.

Eines Tages sprach Gott zu mir, dass er uns in neue Gemeinderäume bringen will.

Wir waren eine kleine Freikirche mit etwa 20 Mitgliedern und bezahlten etwa 700,-- Euro Monatsmiete.

Der Herr sagte, dass ich die Räume kündigen soll.

Dann wird er mir neue Räume zeigen.

Also zuerst die Kündigung, dann die neuen Räume.

Die Mitglieder waren einverstanden.

Wir kündigten.

Und jetzt waren wir in einem Schwebezustand.

Die alten Räume waren gekündigt, die neuen noch nicht zu sehen.

Die Kündigung lief zum Ende Juli aus.

Mitte Juli zeigte uns Gott neue Räumlichkeiten, die wir zwar schon ins Auge gefasst hatten, die uns aber zu teuer waren – 2.500,-- Euro.

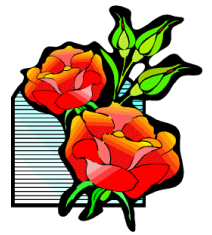
Bei 20 Mitgliedern.

Aber Gott sagte, ich werde mich um die Finanzen kümmern.

So haben wir diese Räume angemietet.

Und ich kann zur Ehre des Herrn sagen, dass wir jeden Monat (6 Jahre lang) das Geld hatten, um alles bezahlen zu können.

Du kannst den Verheißungen Gottes vertrauen! Wirksam werden sie, wenn du sie im Glauben annimmst – wenn sie also einen Platz in deinem Herzen finden.



Zweifel

bedeuten, dass verschiedene, sich widersprechende Erkenntnisse in deinem Herzen lagern.
Entscheide, welcher Erkenntnis du glaubst und von welcher du dich verabschieden willst.

Zweifel ist kein Kavaliersdelikt.
Der Zweifel drückt aus, dass wir andere Erkenntnisse höher stellen als das Wort Gottes.

Zweifeln ist Misstrauen gegen Gott.

Die Bibel sagt uns, dass Zweifler von Gott nichts empfangen können, weil sie einer Meereswoge gleichen.
Dabei kann der Zweifler ein entschiedener Christ sein.

Obwohl er bestimmte göttliche Erkenntnis aus der Bibel im Prinzip angenommen hat, fehlt ihm der Glaube, weil er sie nicht im Alltag anwendet.

Obwohl wir den Zweifel nicht herrufen, ist er in uns, wenn wir im Herzen nicht aufgeräumt haben.
Solange, bis du ihn (den Zweifel – die „falsche“ Wahrheit) rauswirfst.

Die Bibel spricht von einem neuen Denken.

Wir dürfen unsere alten Prinzipien, unsere alten Einstellungen, unsere alten Philosophien, unsere alten Gedanken neu prüfen.
Haben sie Bestand vor dem Wort Gottes?

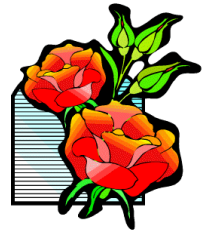
Wenn nicht, trenne dich von ihnen.
Das wirst du sicherlich eine Zeitlang wiederholen müssen, bis das bei dir tief in deinem Herzen eingedrungen ist – aber es wird Wirkung zeigen.

Weil unser Herz die Fähigkeit hat, die Saat zu einer Ernte werden zu lassen, müssen wir besonders auf unser Herz acht haben.

Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und lass deine Augen Wohlgefallen haben an meinen Wegen.

Glauben

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein *Nichtzweifeln* an dem, was man nicht sieht.



Denn wahrlich, ich sage euch:

Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein.

Matthäus 17,20b

²Durch diesen Glauben haben die Vorfahren Gottes Zeugnis empfangen.

³Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, so dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.

(Hebräer 11,1-3)

Wie hilft uns Gott, unseren Glauben zu entwickeln?
Der biblische Glaube bewirkt am Glaubenden etwas Entscheidendes.

Wer glaubt, wie die Schrift es sagt, der erlebt in seinem Herzen einen „inneren Beweis“, von dem was er selbst noch nicht sehen kann.

Am Anfang gibt Gott uns ein Wort der Ermutigung, der Aufforderung oder eine Verheißung.
Er macht uns sozusagen ein „Angebot“.

Dann redet Gott zum zweiten Mal.
Er gibt uns ein „inneres Zeugnis“, also eine starke Gewissheit, dass wir richtig reagiert und gehandelt haben.

Und dass Gott mit uns ist.

Jetzt gilt es, dieses Wort festzuhalten in unserem Herzen!

Es auszusprechen und danach zu handeln.

Glauben ist immer mit einer Handlung verbunden.

Zweifel, das wissen wir alle, sind hinderlich und unbeliebt.

Wie Mitesser und Krähfüße!

Deshalb sollten wir mit ihnen aufräumen!

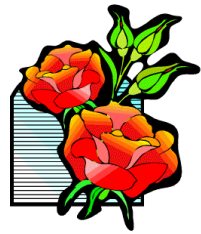
Es gibt eine Reihe von Predigten, die sich mit diesem Thema beschäftigen auf meiner Homepage.

Liebe Grüße und Gottes reichen Segen



Heinz

Du kannst den Newsletter auch gern weiter empfehlen an deine Freunde. Sie können ihn kostenlos per Mail anfordern!



Unsere Dienste im Mai

6. Mai

10 Uhr Gottesdienst
Gastprediger von der Truckerchurch

8. Mai

19.30 Uhr Heilungsabend
bei Familie Trompeter

12. Mai

CVJM-Haus Amberg
Zeughausstraße
17 Uhr Gottesdienst

16. Mai

Hauskreis Familie Vögerl,
Poppenricht, Liebigstraße 3
20 Uhr

19. Mai

Seminar „Wind in deinem Segel“
10 Uhr bei Familie Trompeter

26. Mai

Taufe, Hotel Lindenhof, Hubmersberg

31. Mai

Seminar in Dobra, Polen

Jeden Dienstag bei Trompeters
19.30 Uhr Hauskreis (außer bei Heilungsabenden)

Jeden Sonntag bei Trompeters
10 Uhr Gottesdienst